

Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i.L.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

A. Rahmenbedingungen

Im März 2012 hat die Stadt Ingolstadt den Zuschlag für die Durchführung der Landesgartenschau 2020 erhalten. Hierfür wurde 2013 zusammen mit der Bayerischen Landesgartenschau GmbH die Gesellschaft gegründet.

Aufgabe der Gesellschaft war die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Landesgartenschau Ingolstadt in 2021.

Mit der Landesgartenschau entstand, eingespannt zwischen GVZ und WestPark, zwischen den Ausläufern des Piusviertels und des Stadtteils Friedrichshofen, eine neue Parkanlage, die der Bevölkerung aus den umliegenden Stadtvierteln sowie den Angestellten und Besuchern der angrenzenden Gewerbe- und Industrieflächen als 'grüne' Verbindungsachse zur Verfügung steht. Die Landesgartenschau wurde vom 21. April bis 3. Oktober 2021 durchgeführt.

Das Gelände wurde nach Abschluss der wesentlichen Rückbaumaßnahmen am 8. April 2022 für die öffentliche Nutzung (Pius Park) freigegeben. Damit endete die Grundstücksüberlassung durch die Stadt Ingolstadt und es erfolgte eine entgeltliche Rückgabe der Grundstücksflächen an die Stadt Ingolstadt. Die Stadt Ingolstadt übernahm die den öffentlichen Fördermitteln zugrundeliegende Zweckbindung auf 25 Jahre. Die Behebung der Restmängel verzögerte sich und kann nun zusammen mit den von der Stadt Ingolstadt beauftragten Zusatzmaßnahmen im Laufe des Jahres 2024 abgeschlossen werden.

Die Gesellschafter der Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i.L. haben am 14. Dezember 2022 beschlossen, die Gesellschaft mit Ablauf des 31. Dezember 2022 aufzulösen. Die Auflösung der Gesellschaft wurde am 2. Januar 2023 in das Handelsregister eingetragen. Der Gläubigeraufruf erfolgte mit Datum vom 09. Januar 2023.

B. Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die Auftragsarbeiten für die Stadt Ingolstadt und auch letzte Rückbaumaßnahmen konnten aufgrund mangelnder Kapazitäten der Auftragnehmer und andauernder Abstimmungsprozesse mit der Stadt Ingolstadt nicht plangemäß im Laufe des Jahres 2023 fertiggestellt werden.

Die Schlusszahlung der öffentlichen Fördermittel ging nach abschließender Prüfung des Verwendungsnachweises erst am 22.02.2024 ein.

Rückstellungen für strittige Nachtragsforderungen konnten infolge von erzielten Einigungen in Höhe von TEUR 219 aufgelöst werden. Für weitere Ansprüche von TEUR 939 waren die Rückstellungen fortzuführen, da die abschließende Klärung noch aussteht.

Unter Berücksichtigung der angefallenen Abwicklungsaufwendungen von TEUR 58 ergab sich ein Jahresüberschuss von TEUR 161.

Die Abwicklung der Gesellschaft ist weiterhin mit Unwägbarkeiten verbunden.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 58 betreffen von der Stadt Ingolstadt beauftragte Leistungen, die von der Gesellschaft nach der Geländeübertragung noch zu erbringen waren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 219 betreffen Rückstellungsaufhebungen, die aufgrund der erzielten Einigungen hinsichtlich der von Auftragsnehmern geltend gemachten Nachtragsforderungen erfolgen konnten.

Die bezogenen Materialien und bezogenen Leistungen von TEUR 43 betreffen insbesondere die Auftragsarbeiten für die Stadt Ingolstadt.

Die Personalaufwendungen von TEUR 22 betreffen die Vergütung des Liquidators sowie 1,25 geringfügig entlohnte Beschäftigungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 92 beinhalten im Wesentlichen zurückgestellte Rückbaukosten in Höhe von TEUR 50, Buchführungs- und Jahresabschlusskosten in Höhe von TEUR 14, Kosten für die Personalabrechnung und Einkaufsdienstleistungen in Höhe von TEUR 10, EDV Nutzungs- und Betreuungsaufwendungen in Höhe von TEUR 3, Rechts- und Gutachterkosten in Höhe von TEUR 10.

Für die Zwischenfinanzierung der ausstehenden Fördermittel entstand eine Zinsbelastung von TEUR 8.

Vor allem bedingt durch die Rückstellungsaufhebungen ergaben sich insgesamt Gesamterträge von TEUR 277, denen Gesamtaufwendungen von TEUR 116 gegenüberstanden. Daraus ergab sich ein Jahresüberschuss für 2023 von TEUR 111 der mit dem bestehenden Verlustvortrag von TEUR 20.563 zu verrechnen ist.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Vorjahresvergleich um TEUR 108 auf TEUR 3.805 gesunken.

Der Vermögensrückgang gegenüber dem Vorjahr betrifft insbesondere den Eingang der Forderungen. Das Vermögen betrifft Ende 2023 unverändert die Restforderung an die Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 3.131 aus der Geländeübertragung, die mit der Auskehr des Eigenkapitals nach Abschluss der Liquidation verrechnet werden wird.

Weiterhin umfasst es Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 17, Steuerersatzansprüche von TEUR 21 sowie die unverändert ausstehenden Fördermittel von TEUR 576. Die liquiden Mittel beliefen sich auf TEUR 60 (Vorjahr TEUR 67).

Das Eigenkapital stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 387 auf TEUR 2.609. Dabei wurde von der Stadt Ingolstadt eine Einzahlung in Höhe von TEUR 276 in die Kapitalrücklage geleistet. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf TEUR 111.

Die Rückstellungen sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 428 auf TEUR 1.018. Die Ertragsteuerrückstellungen waren in Höhe von TEUR 1 auf TEUR 20 aufzustocken. Die sonstigen Rückstellungen gingen um TEUR 429 auf TEUR 998 zurück. Rückstellungen konnten in Höhe von TEUR 219 ertragswirksam aufgelöst werden, da insoweit Auftragnehmer auf ihre Ansprüche verzichteten. In Höhe von TEUR 268 wurden die Rückstellungen des Vorjahres verbraucht. Für noch nicht schlussgerechnete und zum Teil auch strittige Forderungen von Auftragnehmern bestehen somit noch Rückstellungen von TEUR 939, sowie TEUR 50 für Rückbaumaßnahmen TEUR 8 wurden für Abschlusskosten den Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von TEUR 9 zugeführt.

Die Verbindlichkeiten, die insbesondere bezogene Leistungen betreffen, haben sich im Abwicklungsjahr 2023 insgesamt um TEUR 68 auf TEUR 177 vermindert.

C. Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken

Die Gesellschaft befindet sich seit Anfang 2023 in der Liquidation. Der Gläubigeraufruf erfolgte mit Datum vom 09.01.2023. Trotz Ablauf des Sperrjahres ist die Dauer der Abwicklung der Liquidation abhängig von der anhängigen gerichtlichen Klage eines Auftragnehmers.

Auftragsarbeiten für die Stadt Ingolstadt sind noch im Umfang von rund 0,25 Mio. EUR ausstehend.

Für die Verwaltung der Abwicklung der Gesellschaft werden voraussichtlich Aufwendungen von TEUR 50 in 2024 und in Höhe von TEUR 20 in 2025 erwartet.

Chancen und Risiken ergeben sich aus der Abwicklung der Nachtragsforderungen der Auftragnehmer, für die Rückstellungen in Höhe von TEUR 939 bestehen.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren Risiken.

Ingolstadt, 05.03.2024

Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH

Thomas Hehl
Geschäftsführer